



## Protokoll der Vereinsversammlung vom 22. Juni 2026

**Versammlungslokal: Gaststätte „Immergrün“, Dresden-Leutewitz**  
**Beginn: 18:00 Uhr**

Anwesende: Robert Isenberg, Norbert Schramm, Jens-Uwe Koksch, Thomas Rümpler, Bernd Gießmann, Konstanze Knobloch, André Petzold, Holger Kindscher, Axel Beier

Nachdem die letzte Versammlung im Mai 2026 ausfallen musste, trafen sich die obigen Vereinsfreunde bei warmem Wetter im Außenbereich der Gartengaststätte.

Norbert Schramm berichtete über seine Teilnahme an der MDR-Fernsehsendung „Fakt ist!“. Da nach den Recherchen des MDR Norbert Mitglied in einem „Exotenverein“ ist, sollte er etwas zum Thema „Schlange, Tiger & Co. – Wenn Wildtiere zu Hause leben“ beitragen können. Als einer der etwa 30 geladenen Studiogäste sollte er, gemäß vorheriger Absprachen, auch etwas zum Thema „Brauchen wir mehr Gesetze in der Tierhaltung“ sagen.

Neben den Filmbereichen der Tigerhalterin Carmen Zander aus Dölzig, einem Halter eines großen Alligators in einem großen Kellergehege, stellten die drei Referenten, Patrik Müller von der [Tierrechtsorganisation AAP](#), die [Wildtierärztin Alexandra Dörnath](#) und der Leiter des Leipziger Tierheims und Vorsitzender [Landestierschutzverband Sachsen](#) Michael Sperlich ihre Auffassungen zur Tierhaltung allgemein und besonders zur Haltung von „Exoten“ vor.

Patrik Müller warb u. a. für Positivlisten, Michael Sperlich würde am liebsten jede Tierhaltung verbieten. Alexandra Dörnath war in all diesen Fragen am objektivsten. Norbert kam erst zu Ende der Sendung zu Wort, sagte, dass wir nicht noch mehr Gesetze in der Tierhaltung benötigen. Er warb für Vereine und Verbände, die allen Tierfreunden Hilfe für eine artgerechte Haltung geben können. Das war offenbar nicht ganz das, was gesendet werden sollte. Zum Thema Positivlisten meldete sich Norbert noch einmal, wurde aber ignoriert. Wer die Sendung nicht gesehen hat oder noch einmal sehen möchte, findet sie [hier](#).

Nach der Sendung hat Norbert Schramm etwas über die Positivlisten recherchiert. Listen für bestimmte Tierarten haben 10 Länder eingeführt: Spanien, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Litauen, Slowenien, Italien, Malta und Norwegen.

Für Belgien existiert eine [11seitige Liste](#) in der 421 (!) Reptilienarten aufgeführt sind (Schildkröten, Geckos, Schlangen, Warane, Leguane ...). In den Niederlanden ist seit 2024 eine Liste für nur 30 Säugetiere vorhanden: u. a. sind Hund, Katze, Kaninchen, Meerschweinchen, Wasserbüffel, Lamas, Iltis, Bilche, Wasserrehe, Trampeltiere (ostasiatische Haustier) gestattet; Dromedare (afrikanisches Haustier), Chinchillas, Degus und viele Hamsterarten hingegen nicht. Norwegen hat seine Liste wieder abgeschafft, da die Liste nicht gerichtsfest war und viele Klagen eingereicht wurden.

In Deutschland wird es so schnell keine Positivliste geben. Die [Bundestierärztekammer](#) meint: Da Klageverfahren zu erwarten sind, muss eine Positivliste gerichtsfest sein. Deshalb wäre die Erstellung einer Positivliste für das damit beauftragte Ministerium sehr zeit- und personalintensiv. Jede einzelne Tierart müsste nach wissenschaftlich haltbaren Kriterien auf die Einordnung in die Positivliste oder deren Ausschluss aus der Positivliste geprüft werden.

Robert Isenberg gab noch einmal bekannt, dass ein Vogelversand über die [SKLM](#) wieder möglich ist. Die Abholung der Tiere erfolgt in einer Zeitspanne ab 12 Uhr. Die Zustellung erfolgt am Folgetag zwischen 8 Uhr und 12 Uhr.

---

Es gibt derzeit große Schwierigkeiten bei der Ringlieferung der Fa. Stengel. Die am 22. März bestellten Ringe sind bis heute nicht bei André Petzold angekommen. Andererseits sind Ringe als Dringlichkeitsbestellungen für zusätzlich 25 € innerhalb drei Tage beim Besteller angekommen.

In Vorbereitung der Vereinsschau im Bürgersaal Cossebaude vom 01.04 (Aufbau) bis 04.10.26 wurden erste Absprachen getroffen. Von Samuel Schubert sind keine Vögel für die 8 Volieren zu erwarten. Aus unseren Reihen rechnen wir, das Pflaumenkopfsittiche, Agaporniden und Grünfingelpapageien gebracht werden können. Gerd Kießling ist anzusprechen, ob er wieder Rosellas ausstellen kann. Die noch fehlenden Volierenvögel können vermutlich vom Züchter Mike Förster gebracht werden.

Für die Gastronomie wird René Schindler mit Familie sicherlich wieder zur Verfügung stehen. Für die Ausschmückung kann Bernd Gießmann Haselnussäste mit Laub zur Verfügung stellen. Für Fichten-/Kieferäste müsste sich noch jemand finden. Neue Folie und Sitzstangen sind vorhanden.

Als Preisrichter wurden eingeladen: Hans-Jürgen Helm (Ex), Lothar Tasche (Si, WS), Horst Kretz (FPMCE) der noch einen weiteren Kollegen seiner Wahl aus Franken mitbringt. Die Computertechnik ist vorhanden und muss noch einen Testlauf bestehen.

Als Preise werden in diesem Jahr die gespendeten Pokale verwendet und die vorhandenen Schärpen für die Champions ausgegeben. Die Flyer sollen in diesem Jahr nur als A5 und einige A4-Plakate gedruckt und verteilt werden.

Robert Isenberg schlug vor, als Highlight einen Vortrag von Heiko Drechsler einzubauen. Heikos Zusage muss noch eingeholt und das Thema noch abgesprochen werden. Außerdem muss ein entsprechender Platz für die Zuhörer gefunden werden.

Der geplante Vortrag über die neue Kanarienfärbung „Nero Perla“ musste noch einmal verschoben werden, da es im Freibereich zu hell war.

Die Vereinsfreunde berichteten über ihren diesjährigen Zuchtverlauf. Leider haben ein paar Züchter keinen bis nur sehr mäßigen Erfolg gehabt. Gründe: unbefruchtete Eier, abgestorbene Embryonen, gestorbene Jungvögel ... Über die tatsächlichen und vermeintlichen Ursachen wurde angeregt diskutiert und Tipps gegeben. Das Auftreten des „Schwarzen Punktes“ kann mit T-Plus bekämpft werden; allerdings wird die Behandlung mitten in der Zuchtperiode oft nicht mehr mit einem Zuchterfolg gekrönt. Als Naturheil- und Kräftigungsmittel wird von Konstanze Knobloch [Bockshornklee](#) als Samen oder Tee empfohlen. Weitere Infos gibt es darüber bei [Wikipedia](#).

Für Züchter, die ihre Vögel in Innenräumen halten, ist ein Lichtmanagement über den Jahresverlauf hinweg wichtig, um den Bruttrieb zu fördern oder – nach der Brutsaison – zu verringern. Die Lichtintensität und die Tageslänge sollten der Natur abgeschaut werden.

Jens Bosse, ehemals DKB-Kanarienzüchter, heute Virologe und Professor an der [Medizinischen Hochschule Hannover](#) (MHH) und am [Zentrum für Struktursystembiologie](#) (CSSB) in Hamburg, möchte eine Gensequenzierung der Lizard-Kanarien vornehmen. Er möchte herausfinden, ob vor langer Zeit eine andere Art in die Kanarien eingekreuzt wurde und so die einmalige Schuppenzeichnung entstand. Toralf Mjetk (gelbgrundig), Florian Handt (weißgrundig) und Robert Isenberg (rotgrundig) stellten Federn zur Untersuchung zur Verfügung. Man kann gespannt sein, ob es gelingt und ob es dann neue Erkenntnisse gibt.

Leider wird unser derzeitiges Versammlungslokal „Immergrün“ zum 1. November 2026 für immer schließen. Es ist also jeder aufgefordert eine neue Versammlungsstätte zu finden (möglichst mit einem separaten Raum und Bewirtung). Folgende Termine sind noch im „Immergrün“ gebucht:

13. Juli

17. August

21. September

26. Oktober 2026

Auch zu finden auf unserer [Homepage](#)

Norbert Schramm  
Protokollant